



# Kombimodell im Handel

Ausbildung neu gestalten

## Auf einen Blick

Mit einem neuen Ausbildungsmodell – dem Kombimodell - setzt die IHK für München und Oberbayern eine Maßnahme gegen den Fachkräftemangel im Handel auf: Das Kombimodell vertieft die duale Berufsausbildung mit einem Vorjahr „1+x“.

In dem zusätzlichen Jahr wird der Erwerb der berufsbezogenen Fachsprache besonders gefördert und die Ausbildung stabilisiert. Weiterer Pluspunkt: Die individuellen Förderbedarfe der Auszubildenden werden im engen Austausch mit den Betrieben zentral an der Berufsschule bedient.

## Neue Wege in der Ausbildung – das Kombimodell

### Zielsetzung des Kombimodells

Geflüchtete, Neuzugewanderte und Jugendliche mit Förderbedarf über eine Berufsausbildung zu Fachkräften zu qualifizieren, ist mit Blick auf den Fachkräftebedarf unverzichtbar. Damit die Integration in Ausbildung und Beruf erfolgreich verläuft, braucht es neue Wege. Dazu startet die IHK für München und Oberbayern das Kombimodell. Ziel ist es, vorhandene Potenziale zu nutzen und mit zusätzlicher Unterstützung Ausbildungs-Abbrüche oder -Verlängerungen zu vermeiden. Das Kombimodell hilft Ausbilder\*innen, sich auf die betriebliche Ausbildung konzentrieren zu können. Gleichzeitig werden Sprach- und Wissenslücken zentral an der Berufsschule aufgefangen.

### Das Modell kombiniert dazu:

die Teilzeit-Ausbildung im Betrieb, den Besuch der Berufsschule mit einer intensiven berufsbezogenen Sprachförderung in allen Ausbildungsjahren.

### Vorteile für den Ausbildungsbetrieb:

- Entlastung der Ausbilder\*innen
- Abbau von Sprachbarrieren - von Anfang an
- Förderung zentral an der Berufsschule
- Planungssicherheit über die gesamte Ausbildungszeit

## Was ist das Kombimodell?



*Teilzeit-Ausbildung im Betrieb*



*Berufsschulunterricht*



*Berufsbezogene Sprachförderung*

## Ablauf der Ausbildung im Kombimodell Handel

Beruf	Ausbildungsjahr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
* Verkäuferin	1. Ausbildungsjahr (1. – 12. Monat)			Neu Intensivklassen Berufsschule		
	2. Ausbildungsjahr (13. – 24. Monat)	Betrieblicher Teil Betrieb		Theoretischer Teil Berufsschule		Neu Berufssprache und Kommunikation Berufsschule
	3. Ausbildungsjahr (25. – 36. Monat)					

32 Stunden Teilzeitausbildungsmodell

### Überblick zum Berufsschulangebot:

- **Berufssprache und Kommunikation:** u.a. Stärkung kommunikativer Kompetenzen, berufsbezogener Spracherwerb, Lernstrategien
- **Intensivklasse:** u.a. enge Verknüpfung von fachlichem und sprachlichem Lernen, Anwenden und Einüben der Fachsprache
- **Theoretischer Teil:** sprachsensibel gestalteter Fachunterricht (z. B. Sozialkunde, Einzelhandelsprozesse, kundenorientiertes Verkaufen)

### Wer kann am Kombimodell teilnehmen?

- Ausbildungsbetriebe, deren Azubis an der Münchner Berufsschule Einzelhandel Mitte beschult werden.
- Geflüchtete, Neuzugewanderte und Jugendliche mit Förderbedarf, die mindestens ausreichende Deutsch-Sprachkenntnisse vorweisen können.  
>die Auswahl der Teilnehmer\*innen erfolgt über das eigene Recruiting oder durch die IHK. Auch ein Wechsel von Azubis im ersten Ausbildungsjahr in die Kombimodell-Klasse ist möglich.

### Ansprechpartner/-in:

Petra Kremer (Projektleitung) ☎ 089 5116 –1626 @ kremer@muenchen.ihk.de  
 Stefanie Gutzeit (Beratung) ☎ 089 5116 –2056 @ gutzeit@muenchen.ihk.de  
 Anja Fuchs (Beratung) ☎ 089 5116 –2064 @ fuchs@muenchen.ihk.de

Markus Notzon (Berufsschule) ☎ 089 233 – 32551 @ markus.notzon@muenchen.de

### Hinweis



Das Kombimodell im Handel wird im Ausbildungsberuf **Verkäufer/Verkäuferin** angeboten

Es besteht in der Stufen-Ausbildung die Möglichkeit, in einem weiteren Jahr die Ausbildung zum **Kaufmann/-frau im Einzelhandel** in Vollzeit anzuschließen.

### Hinweis



Mögliche Start-Zeiten für die Ausbildung im Kombimodell:

**Schuljahr 2020/21**  
oder  
**Schuljahr 2021/22**

### Fazit



- leichter Einstieg ins Berufsleben
- Stabilisierung der Ausbildung durch ganzheitlichen Ansatz
- Entlastung der Ausbildungsbetriebe
- weniger Abbrüche von Ausbildungen